

Geschäftsberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **90 (1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ATF-Tagung in Köln

Die erste gemeinsame Tagung der im Jahre 1979 gegründeten Arbeitsgemeinschaft textiler Fachvereine (ATF) findet am

25. und 26. November 1983
im MATERNUSHAUS, Tagungszentrum Köln
Kardinal-Frings-Str. 1 – 3
in Köln

statt.

Die Arbeitsgemeinschaft wird von den 3 selbständigen textilen Fachvereinen VDF, VTCC und VDI-ADT getragen.

Das Thema der ersten ATF-Tagung lautet:

«Prozessleittechnik und Itma 1983»

Um den vielfältigen Problemen der Betriebe wirkungsvoll zu begegnen, ist es notwendig, neben technischen und technologischen Massnahmen auch die Organisation zur Planung und Steuerung der betrieblichen Abläufe in den Vordergrund von Lösungsbemühungen zu stellen.

Produktionsleittechnik beschreibt nicht nur die Beherrschung der technischen Bearbeitungsvorgänge in der Spinnerei, Weberei und Veredlung, nicht nur die materiellen Prozesse wie Lagern und Transportieren der Rohstoffe, Zwischenprodukte, Fertigware usw., sondern insbesondere auch die sie auslösenden, begleitenden und ergänzenden Informationsprozesse.

Während in vielen Bereichen der textilen Fertigungstechnik elektronische Regel- und Steuersysteme für einzelne Bearbeitungsvorgänge mehr und mehr Eingang finden, stehen übergeordnete Informationssysteme, die eine Aussage über den gesamten Materialfluss ermöglichen, erst am Anfang der Verwirklichung.

Gerade die Beherrschung dieses dem Materialfluss zugeordneten Informationsflusses trägt jedoch wesentlich zu der Fähigkeit des Unternehmens, flexibel und schnell auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren, bei.

Ausgehend von dieser Situation werden namhafte Herren beispielhaft über ihre Erfahrungen bei der Anwendung der Prozessleittechnik berichten. Im Anschluss werden Problemlösungen der ITMA '83 auf dem Gebiet der Textiltechnik und Veredlung unter den Gesichtspunkten der praktischen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Qualität, Arbeitsbedingungen und Sicherung der Arbeitsplätze in zwei Podiumsgesprächen kritisch diskutiert.

Geschäftsberichte

Zimmerli mit gutem Geschäftsergebnis

Der Verwaltungsrat der Strickereien Zimmerli & Co. AG, Aarburg, Herstellerin feinsten gestrickter Unterwäsche und Pullover der Marke Zimmerli, beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 1982/83 eine Dividende von 6% (wie in den Vorjahren) auf dem Aktienkapital von 1,2 Mio. auszurichten. Mit einem Gruppenumsatz von 13 Mio. Franken wurde wiederum ein gutes Ergebnis in der über 100jährigen Geschichte dieser Aargauer Firma erreicht.

Vom Gesamtumsatz entfallen rund 72% auf Eigenproduktion und 28% auf Vertretungen und auf Grosshandel mit ausländischen Bekleidungsartikeln. Was die Eigenproduktion betrifft, konnte eine Umsatzzunahme bei der Unterwäsche erreicht werden; bei den Pullovern ergab sich eine kleine Umsatzabnahme.

Von den in Aarburg (AG), Lostorf (SO) und Coldrerio (TI) hergestellten Zimmerli-Strickwaren entfallen je ungefähr die Hälfte auf den Inlandabsatz und den Export nach über 35 Ländern. Im Auslandsgeschäft steht mit deutlichem Abstand die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle, gefolgt von Frankreich, Österreich, Grossbritannien, Italien. Die USA, früher bedeutendster Exportmarkt der Zimmerli & Co. AG, sind seinerzeit aus Gründen der Wechselkursverschlechterung stark zurückgefallen: sie nehmen nunmehr wieder den 6. Rang ein.

Das laufende Geschäftsjahr wird zuversichtlich beurteilt; der Auftragsbestand ermöglicht eine gute Beschäftigung der rund 180 Personen.

